

auf dem gefährlichen Weg der Vorbereitung eines verbrecherischen Atomkrieges gegen das sozialistische Lager zu gehen. Bei der Durchführung ihrer das Leben der Völker bedrohenden Pläne haben sie den deutschen Imperialisten, die ihre Aggressivität schon zweimal in den vergangenen fünfzig Jahren unter Beweis gestellt haben, eine besondere Rolle zugeordnet. Die deutschen Imperialisten sind sich dieser Rolle auch bewußt und versuchen ihrerseits, die Führung unter den westeuropäischen NATO-Partnern an sich zu reißen. Um dieses Machtstreben in die Tat umsetzen zu können, haben sie im vergangenen Jahr die Remilitarisierung auf allen Gebieten in beschleunigtem Tempo fortgeführt und die atomare Aufrüstung und Gliederung der westdeutschen Bundeswehr beschlossen.

Dieser Beschluß des Bundestages war sozusagen die Krönung des üblen Täuschungsmanövers, das die Bonner Machthaber über Jahre hinweg zur Beschwichtigung der beunruhigten Volksmassen in Szene gesetzt haben. Adenauer erklärte frech und scheinheilig am 5. Juli 1957 auf einer Wahlkundgebung in Kiel: „Wir wollen keine atomaren Waffen. Wir lehnen eine atomare Ausrüstung der Bundeswehr ganz bewußt ab.“ In der letzten Bundestagsdebatte jedoch verkündete der Atomkanzler genau das Gegenteil.

Die Generals- und Offiziersstellen sind mit ehemaligen Hitleroffizieren und SS-Banditen besetzt, die den alten militaristischen Geist züchten. Im Jahre 1957 wurden die ersten kriegsstarke Divisionen dem Befehl der NATO unterstellt. Die Verbände der Bundeswehr werden entlang der Staatsgrenze der DDR und der CSR stationiert.

Mit dem verstärkten Aufbau der NATO-Truppen und der eifrigen Remilitarisierung des gesamten Lebens in Westdeutschland begründen die Bonner Militaristen ihren Anspruch auf größeren Einfluß in der NATO bei der Besetzung von Kommandostellen. Schon jetzt ist eine ganze Reihe westdeutscher Offiziere in Stäben der NATO tätig, die sich durchweg bereits bei Hitler in den Angriffskriegen und bei Kriegsverbrechen bewährt haben, wie Speidel, Zenker, Oberst von Platow, Brigadegeneral Tempelhof und Oberst Nagel, die Generale Trettner, Heuser, von Kielmannsegg und Oberst Strümpell und viele andere. Es ist bereits so weit, daß zum Beispiel das NATO-Dokument MG 70, in dem die Rüstungspläne einschließlich der Atomausrüstung bis 1963 enthalten sind, unter